Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 5 (1943)

Heft: 8

Artikel: ATO und landwirtschaftl. Traktoren = STA et tracteurs agricoles

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1049098

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LUZERN, 6. August 1943 5. Jahrgang Nr. 8

DER TRAKTOR LE TRACTEUR

Schweiz. Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen Organe Suisse pour le matériel de culture mécanique

Offizielles Organ des Schweizerischen Traktorverbandes Organe officiel de l'Association suisse de Propriétaires de Tracteurs

Erscheint Anfang jeden Monats Red.-Schluß: 1. des Monats Redaktion: Universitätsstr. 31, Zürich, Tel. 8 44 12 Abonnementspreis: Nichtmitglieder Fr. 4.- jährl.
Administration u. Verlag: Buchdruckerei Schill & Cie., Luzern, Telephon 2 10 73 • **Inserate-Verwaltung:** Schweizer-Annoncen A.-G., Luzern, Tel. 2 12 54, und ihre Filialen • **Insertionspreise:** die einspaltige, 36 mm breite Millimeter-Zeile 12 Cts. Wiederholungen entsprechende Rabatte

ATO und landwirtschaftl. Traktoren STA et tracteurs agricoles

(Traduction suivra dans le prochain numéro)

Am 15. Juli 1943 ist der schon vor einem Jahr vorbereitete Bundesratsbeschluss über die Transporte mit motorisch angetriebenen ldw. Maschinen (vom 9. Juli 1943) in Kraft getreten. Das mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragte eidg. Post- und Eisenbahndepartement hat unter dem gleichen Datum (9. VII. 43) eine entsprechende Verfügung erlassen. Wir bringen nachstehend beide Erlasse, welche für die Stellung der ldw. Traktoren im Rahmen der Automobiltransportordnung (ATO) von grundlegender Bedeutung sind, unsern Lesern vollinhaltlich zur Kenntnis. Beide erfordern gründliches Studium, wenn inskünftig unangenehme Konflikte mit den zuständigen Behörden und namentlich mit dem eidg. Amt für Verkehr, welches mit der Durchführung der Erlasse beauftragt ist, vermieden werden wollen. Diese Amtsstelle hat mit einem erläuternden Zirkular, das wir nachhaltiger Beachtung empfehlen, an alle ihr bekannten Adressen von Haltern land- und forstwirtschaftlicher Traktoren den Bundesratsbeschluss, sowie das Formular für die Erklärung betr. die zulässigen zusätzlichen land- und forstwirtschaftlichen Transporte für Dritte zum Versand gebracht. **Kein Traktorbesitzer sollte versäumen, diese Erklärung sofort einzusenden.** Auch alle diejenigen, welche beabsichtigen ihren Traktor ausschliesslich für den eigenen Betrieb zu verwenden, sollten diese **Erklärung abgeben und sich damit den Besitz der grünen Transportkarte sichern.** Kein Traktorbesitzer kann wissen, ob er nicht unversehens dazu kommt, irgendwo oder irgendwann bei der Bewältigung von Erntetransporten oder sonstwie helfend einspringen zu müssen. Der Besitz der grünen Karte gibt ihm ein für allemal das Recht dazu.

Auch für die ldw. Traktoren von Ackerbaugenossenschaften oder anderer organisierten Gemeinschaften ist beim Amt für Verkehr unter allen Umständen die Erklärung abzugeben und die grüne Transportkarte anzufordern.

Weitaus die Mehrzahl der **Besitzer von sogen. gemischtwirtschaftlichen Traktoren** werden in der Lage sein, gemäss Art. 8 des BRB, sich für die Eintragung in das **Werkverkehrsregister** anzumelden. Diese Anmeldung ersetzt aber nicht etwa auch die grüne Transportkarte. Alle Besitzer ldw. Traktoren, die ihre Maschine auch zum Werkverkehr verwenden, sollen daher ebenfalls die ihnen vom Amt für Verkehr zugestellte **Erklärung abgeben und die grüne Transportkarte verlangen,** die sie zur zur Vornahme gelegentlicher land- und forstwirtschaftlicher Transporte berechtigt.

Für diejenigen Besitzer ldw. Traktoren, welche bisher **Fuhrhalterei als ldw. Nebengewerbe** betrieben haben, ist der **15. August 1943 zum ausschlaggebenden Stichtag** geworden, denn Fuhrhalterei kann nicht als Werkverkehr betrachtet werden. Sie haben nunmehr **unverzüglich** beim Eidg. Amt für Verkehr um eine **Transportbewilligung** nachzusuchen, unter genauer Angabe der Art und des Umfanges der bisher ausgeführten **Transporte,** sei es land- oder forstwirtschaftlicher oder anderer Natur. Diese Gesuche werden geprüft und bei Vorliegen eines legitimen Anspruchs auf angemessene Berücksichtigung wird ihnen auch entsprochen werden. Alle Fälle, welche nicht in direkter Verhandlung mit dem Eidg. Amt für Verkehr zur Befriedigung der Gesuchsteller erledigt werden können, sind uns **sofort** zur Kenntnis zu bringen. Der Mitteilung sind alle zur genauen Orientierung über den Fall notwendigen Unterlagen beizulegen, damit wir in der Lage sind, denselben in der für die Beurteilung und Antragstellung zu bestellenden Kommission richtig vertreten zu können.

An alle Traktorbesitzer, welche aus irgend einem Grunde das Zirkular des Eidg. Amtes für Verkehr samt Beilagen nicht erhalten haben sollten, richten wir hiermit die dringende Aufforderung, beides bei der genannten Amtsstelle sofort zu verlangen. Sofort nach Erhalt ist die **«Erklärung» genau und vollständig auszufüllen und zurückzusenden.**

Zum Schluss verweisen wir auch noch auf unsere Stellungnahme zum Bundesratsbeschluss in den Nummern 4 (deutsch) und 5 (französisch) unseres Verbandsorganes. Wir hoffen, dass sich die mit der Durchführung der neuen Regelung betrauten Amtsstellen und deren Organe durchwegs und überall von wohlwollendem Verständnis für die unerlässlichen arbeitstechnischen Anforderungen leiten lassen, Anforderungen, welche erfüllt werden müssen, wenn die Landwirtschaft in der rationellen Gestaltung der unaufhaltbar fortschreitenden Motorisierung nicht schwerwiegend behindert werden soll.

A. S-r.

Bundesratsbeschluss über die Transporte mit motorisch angetriebenen landw. Maschinen.

(Vom 9. Juli 1943.)

(Mit Erläuterungen des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartementes.)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Art. 2, Abs. 2, des Bundesbeschlusses vom 30. September 1938 über den Transport von Personen und Sachen mit Motorfahrzeugen auf öffentlichen Strassen (Autotransportordnung),

beschliesst:

Art. 1. Begriff.

Als motorisch angetriebene landwirtschaftliche Maschinen im Sinne dieses Beschlusses gelten Arbeitsmaschinen, deren Kraftquelle vorzugsweise zu einer landwirtschaftlichen Arbeitsverrichtung verwendet wird, daneben aber auch zur Fortbewegung der Maschinen von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz dient, sowie landwirtschaftliche Traktoren, deren Geschwindigkeit 20 Stundenkilometer nicht übersteigen kann und die für Arbeiten und Transporte verwendet werden, welche im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes stehen.

Erläuterung:

Landwirtschaftliche Arbeitsmaschinen sind Motorpflüge, Motormäher, Bodenfräsen, Seilwinden, Baumspritzen, Dreschmaschinen und dergleichen.

Als land- und forstwirtschaftlicher Betrieb im Sinne dieses Artikels gelten auch dem Gemüse-, Obst- und Weinbau dienende Betriebe, sowie Pflanzungen aller Art.

Art. 2. Land- und forstwirtschaftliche Arbeiten.

Die Verwendung einer motorisch angetriebenen landwirtschaftlichen Arbeitsmaschine oder eines landwirtschaftlichen Traktors zu land- oder forstwirtschaftlichen Arbeiten untersteht der Autotransportordnung nicht, auch wenn die Arbeiten für andere gegen Entgelt ausgeführt werden.

Erläuterung:

Landwirtschaftliche Arbeiten sind Pflügen, Mähen, Eggen, Spritzen, Dreschen, Roden usw. Als landwirtschaftliche Arbeit im Sinne dieses Beschlusses gilt auch das Einbringen der Ernte vom Feld in die Scheune, Führen von Mist, Düngemitteln, Sämereien auf Wiese, Feld oder in den Rebberg, Beförderung von landwirtschaftlichen Arbeitsinstrumenten oder andern Sachen, die im Zusammenhang mit einem landwirtschaftlichen Betrieb stehen, von einer Arbeitsstelle zur andern Arbeitsstelle, auch über öffentliche Strassen.

Als forstwirtschaftliche Arbeit gilt u. a. das Abschleppen von Holz ab Schlagstelle bis zur öffentlichen Strasse.

Art. 3. Land- und forstwirtschaftliche Transporte für den eigenen Betrieb.

Von den Bestimmungen der Autotransportordnung sind ausgenommen alle Transporte mit landwirtschaftlichen Arbeitsmaschinen oder mit landwirtschaftlichen Traktoren und Anhängern, die mit der Bewirtschaftung des eigenen land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes des Halters in irgendeinem Zusammenhange stehen.

Erläuterung:

Als solche Transporte gelten:

a) Alle für die Bedürfnisse eines eigenen Betriebes ausgeführten Transporte auf öffentlichen Strassen, die in Verbindung mit der Bearbeitung von Feld und Wald (Futter-, Gemüse-, Hackfrucht-, Getreide-, Wald-, Obst-, Wein- und Gartenbau usw.), sowie im Zusammenhang mit der Verarbeitung und Verwertung der direkten land-

Arrêté du Conseil fédéral sur les transports effectués par machines agricoles à moteur.

(Du 9 juillet 1943.)

(Avec les commentaires du département fédéral des postes et des chemins de fer.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu l'article 2, 2e alinéa, de l'arrêté fédéral du 30 septembre 1938 concernant le transport sur la voie publique de personnes et de choses au moyen de véhicules automobiles (appelé ci-après « arrêté sur le statut des transports automobiles »),

arrête:

Article premier. Définition.

Sont réputés machines agricoles à moteur au sens du présent arrêté les machines de travail dont le moteur sert principalement à effectuer un travail agricole et, de plus, à mouvoir la machine d'une place de travail à l'autre, ainsi que les tracteurs agricoles qui ne peuvent dépasser une vitesse de 20 kilomètres à l'heure et qui servent à des travaux et des transports en relation avec une exploitation agricole ou forestière.

Explication:

Sont considérés comme machines de travail agricoles les charrues à moteur, les faucheuses à moteur, les motoculteurs, les treuils, les appareils à sulfater, les batteuses et machines similaires.

Est réputée également exploitation agricole ou forestière au sens du présent article toute exploitation s'occupant de la culture des légumes des fruits et de la vigne, ainsi que les plantations de tous genres.

Art. 2. Travaux agricoles et forestiers.

L'emploi d'une machine de travail agricole à moteur ou d'un tracteur agricole pour des travaux agricoles ou forestiers n'est pas soumis à l'arrêté sur le statut des transports automobiles, même lorsque les travaux sont effectués pour des tiers, contre rémunération.

Explication:

Sont considérés comme travaux agricoles ceux qui consistent à labourer, faucher, herser, arroser, battre les céréales, défricher, etc. Est réputé aussi travail agricole au sens du présent arrêté le fait de rentrer la récolte des champs à la grange, de conduire du fumier, des engrais, des semences sur les prés, dans les champs ou le vignoble, de transporter des instruments de travail agricoles ou d'autres choses qui sont en relation avec une exploitation agricole, d'une place de travail à l'autre même en se servant de la voie publique.

Est considéré comme travail forestier notamment le fait de traîner du bois du lieu d'abatage jusqu à la voie publique.

Art. 3. Transports agricoles et forestiers pour une entreprise du détenteur de la machine.

Ne sont pas soumis aux dispositions de l'arrêté sur le statut des transports automobiles les transports qui sont effectués au moyen de machines de travail agricoles, de tracteurs agricoles et de remorques et qui ont une relation quelconque avec l'exploitation de l'entreprise agricole ou forestière du détenteur.

Explication:

Sont considérés comme transports de ce genre:

a) Tous les transports effectués sur la voie publique par un exploitant pour les besoins de son entreprise en relation avec les travaux nécessaires pour exploiter les champs et les forêts (culture des fourrages, culture maraîchère, culture des plantes sarclées, culture des céréales, sylviculture, arboriculture fruitière, viticulture,

und forstwirtschaftlichen Produkte notwendig sind. Dazu gehören auch die Beförderung von Milch vom eigenen landwirtschaftlichen Betrieb zur Abnahmestelle (Käserei, Verkaufszentrale, Bahnstation, Milchsiederei usw.) und Marktfahrten für die eigenen Bedürfnisse.

b) Die Ab- und Zufuhr von Vieh, Sämereien, Düng- und Futtermitteln, Streue usw., sowie von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, soweit sie aus dem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb stammen oder für ihn bestimmt sind und kein gewerbsmässiger Handel mit ihnen getrieben wird.

c) Die Zu- und Abfuhr von Baumaterialien für den eigenen Landwirtschaftsbetrieb oder als nachbarliche Hilfeleistung bei Unglücksfällen.

d) Transporte von Kies und Torf aus einer Kiesgrube oder einem Torfstich, die zum eigenen Landwirtschaftsbetrieb gehören, soweit deren Ausbeutung nur als Nebengewerbe betrieben wird.

e) Transporte von Kies und anderem Material für die Neuanlage und den Unterhalt von Strassen und Wegen bei Güterzusammenlegungen und Ameliorationen durch Flurgenossenschaften oder bei gemeindeweisen Güterzusammenlegungen, sofern die Genossenschafter oder die an den betreffenden Werken Beteiligten in einem bestimmten Verhältnis zu diesen Arbeiten berechtigt oder verpflichtet sind. Transporte der gleichen Art sind auch zulässig bei Wuhrungen und Verbauungen, bei denen der Traktorbesitzer direkt beteiligt ist, sowie zum Zwecke von nachbarlicher Hilfeleistung gemäss Ortsgebrauch.

Art. 4. Landwirtschaftliche Transporte von organisierten Gemeinschaften.

Ferner sind von den Bestimmungen der Autotransportordnung ausgenommen die Transporte mit landw. Arbeitsmaschinen oder mit landwirtschaftl. Traktoren und Anhängern, die im Dienste einer Ackerbau-Genossenschaft oder einer andern organisierten Gemeinschaft von Landwirten oder Unternehmungen der Landwirtschaft, insbesondere zum Zwecke des Mehranbaus, stehen, wenn die Transporte im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Betriebe der Mitglieder der Genossenschaft oder Gemeinschaft, auch gegen Entgelt, ausgeführt werden.

Erläuterung:

Als solche Transporte gelten:

a) Alle für die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Betriebe der Mitglieder einer Ackerbau-Genossenschaft oder organisierten Gemeinschaft mit in ihrem Dienste stehenden landwirtschaftlichen Arbeitsmaschinen oder landwirtschaftlichen Traktoren und Anhängern auf öffentlichen Strassen ausgeführten Transporte, die in Verbindung mit der Feldbearbeitung (Futter-, Gemüse-, Hackfrucht-, Getreide-, Obst-, Wein- und Gartenbau usw.), sowie im Zusammenhang mit der Verarbeitung und Verwertung der direkten landwirtschaftlichen Produkte der Mitglieder notwendig sind. Dazu gehören auch die Beförderung von Milch von den landwirtschaftlichen Betrieben der Mitglieder zur Abnahmestelle (Käserei, Verkaufszentrale, Bahnstation, Milchsiederei usw.) und Marktfahrten für die Mitglieder.

b) Die Ab- und Zufuhr von Vieh, Sämereien, Düng- und Futtermitteln, Streue usw., sowie von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, soweit sie aus den landwirtschaftlichen Betrieben der Mitglieder der Genossenschaft oder Gemeinschaft stammen oder für sie bestimmt sind und kein gewerbsmässiger Handel mit ihnen getrieben wird.

Art. 5. Gelegentliche land- u. forstwirtschaftliche Transporte gegen Entgelt.

a) Art und Umfang.

[1] Die nachstehenden Transporte mit landwirtschaftlichen Traktoren und Anhängern dürfen vom Halter auch gegen Entgelt für andere ausgeführt werden, wenn der Traktor im Jahre nicht länger als 200 Stunden, jedoch höchstens während 30 Std. im Monat, zu entgeltlichen Transporten auf öffentlichen Strassen verwendet wird:

horticulture, etc.), ainsi que ceux qui sont indispensables à la mise en œuvre et à la vente des produits immédiats de l'agriculture et de la sylviculture, y compris le transport de lait depuis l'exploitation rurale du détenteur du tracteur jusqu'au local de livraison (fromagerie, centrale de vente, station de chemin de fer, condenserie, etc.) et les courses au marché pour les besoins de l'entreprise;

b) Le transport du bétail, des semences, des engrais et des fourrages, de la litière, etc., ainsi que des machines et des outils agricoles, en tant que ces produits et machines proviennent de l'exploitation rurale ou lui sont destinés et ne font pas l'objet d'un commerce professionnel;

c) Le transport de matériaux de construction par un exploitant pour son entreprise rurale ou pour aider un voisin en cas d'accident;

d) Le transport de gravier et de tourbe tirés de gravières et de tourbières faisant partie de l'exploitation agricole du détenteur du tracteur, à condition que l'exploitation des gravières et des tourbières ne constitue pour lui qu'une occupation accessoire;

e) Le transport de gravier et d'autres matériaux destinés à la construction ou à l'entretien des routes et chemins, à l'occasion de remaniements parcellaires et d'améliorations foncières par des syndicats ou des communes, en tant que tous les associés ou participants aux ouvrages en cause ont, dans un rapport déterminé, le droit ou l'obligation de contribuer à ces travaux. Les transports du même genre sont aussi permis pour le déplacement de terres (remblais et déblais) et pour les travaux de protection contre les avalanches auxquels le détenteur du tracteur est directement intéressé ou pour aider un voisin, selon l'usage local.

Art. 4. Transports agricoles par des communautés organisées.

Ne sont pas soumis aux dispositions de l'arrêté sur le statut des transports automobiles les transports effectués au moyen de machines de travail agricoles, de tracteurs agricoles et de remorques au service d'une coopérative agricole ou d'une autre communauté organisée d'agriculteurs ou d'entreprises agricoles, notamment en vue de l'extension des cultures, même lorsque les transports en relation avec l'exploitation des entreprises agricoles des membres de la coopérative ou de la communauté sont effectués contre rémunération.

Explication:

Sont considérés comme transports de ce genre:

a) Tous les transports qui sont effectués sur la voie publique, pour les besoins des entreprises agricoles des membres d'une coopérative ou d'une communauté organisée, au moyen de machines de travail agricoles, de tracteurs agricoles et de remorques, et qui sont en relation avec les travaux nécessaires à l'exploitation des champs (culture des fourrages, culture maraîchère, culture des plantes sarclées, culture des céréales, sylviculture, arboriculture fruitière, viticulture, horticulture, etc.), ou à la mise en œuvre et à la vente des produits agricoles livrés directement par les membres, y compris le transport de lait depuis les entreprises agricoles des membres jusqu'au local de livraison (fromagerie, centrale de vente, station de chemin de fer, condenserie, etc.) et les courses au marché pour le compte des membres;

b) Le transport de bétail, de semences, d'engrais, de fourrages, de litière, etc., ainsi que de machines et d'outils agricoles, en tant que ces produits et machines proviennent des exploitations rurales des membres de la coopérative ou de la communauté ou leur sont destinés et ne font pas l'objet d'un commerce professionnel.

Art. 5. Transports agricoles et forestiers occasionnels contre rémunération.

a) Nature et étendue.

[1] Peuvent être effectués aussi pour des tiers, contre rémunération, au moyen de tracteurs agricoles et de remorques, lorsque le tracteur n'est pas affecté à des transports rémunérés sur la voie publique pendant plus de 200 heures par année, mais au plus pendant 30 heures par mois:

a) die in Art. 3 dieses Beschlusses genannten Transporte;
b) Frontuhren (Gemeindewerk) und Transporte zum Unterhalt von Strassen und Wegen in der Gemeinde, wo der Traktorbesitzer steuerpflichtig ist, wenn bei Vergebung der betreff. Transporte alle Bewerber gleichmässig oder nach einem bestimmten Verteiler berücksichtigt werden.

[2] Auf diese entgeltlichen Transporte finden Art. 8 und 9 der Autotransportordnung Anwendung.

Erläuterung zu Absatz 1:

Die Verwendungsdauer der Traktoren für entgeltliche Transporte der in Art. 4 genannten Art, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Betriebes eines Mitgliedes einer Ackerbau-Genossenschaft oder andern organisierten Gemeinschaft mit in ihrem Dienste stehenden landwirtschaftlichen Traktoren und Anhängern ausgeführt werden und die von den Bestimmungen der Autotransportordnung ausgenommen sind, wird nicht in die in Art. 5, Abs. 1 festgesetzte Verwendungsdauer von 200 Stunden im Jahre bzw. 30 Stunden im Monat eingerechnet.

Art. 6. b) Verfahren.

[1] Wer einen landwirtschaftlichen Traktor zu gelegentlichen entgeltlichen Transporten im Sinne von Art. 5 verwendet, hat dem eidg. Amt für Verkehr eine entsprechende Erklärung abzugeben.

[2] Wenn der Halter des landwirtschaftlichen Traktors die in Abs. 1 genannte Erklärung abgegeben hat, wird der Traktor gebührenfrei in ein Register der landw. Traktoren eingetragen. Für jeden in dieses Register eingetragenen Traktor wird gegen Bezahlung der in Art. 9 des Gebührentarifs der Autotransportordnung vom 30. Juli 1940 genannten Gebühr eine entsprechende Transportkarte verabfolgt.

Erläuterung zu Absatz 1:

Keine Erklärung hat abzugeben:
a) Wer seinen landwirtschaftlichen Traktor nur zu landwirtschaftlichen Arbeiten im Sinne von Art. 2 und nur zu land- und forstwirtschaftlichen Transporten für die Bedürfnisse des eigenen land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes im Sinne von Art. 3 verwendet.
b) Die Ackerbau-Genossenschaft oder eine andere organisierte Gemeinschaft, welche den Traktor nur zu landwirtschaftlichen Arbeiten im Sinne von Art. 2 und nur zu landwirtschaftlichen Transporten im Sinne von Art. 4 verwendet.

Art. 7. Andere Transporte gegen Entgelt.

Wer einen landwirtschaftlichen Traktor gegen Entgelt zu andern als den in Art. 5 genannten Transporten verwendet, untersteht den Bestimmungen der Autotransportordnung über den gewerbsmässigen oder den gemischten Verkehr.

Erläuterung:

Unter die Bestimmungen dieses Artikels fällt die Verwendung eines landwirtschaftlichen Traktors, wenn der Traktor länger als 200 Stunden im Jahre oder während mehr als 30 Stunden im Monat zu den in Art. 5, Abs. 1, genannten entgeltlichen Transporten verwendet wird. Ferner fallen unter die Bestimmungen von Art 7 alle entgeltlichen Beförderungen für andere, welche den in den Erläuterungen zu Art. 3 genannten Transportbereich überschreiten. Dazu gehören auch Transporte gegen Entgelt für andere von Most, Brennereiprodukten, Schnittholz, Müllereiprodukten, namentlich aber alle Fuhrhaltereitransporte, sowie Transporte, die auf dem Submissionswege an Einzelne vergeben werden. Dagegen fallen nicht unter die Bestimmungen des Art. 7 vom Halter gestützt auf Vergebungen bei Güterzusammenlegungen durch Flurgenossenschaften oder Gemeinden ausgeführte Transporte, wenn die Genossenschafter oder die an den betreffenden Werken Beteiligten in einem bestimmten Verhältnis zu diesen Arbeiten berechtigt oder verpflichtet sind (Erläuterungen lit. e zu Art. 3).

a) Les transports mentionnés à l'article 3 du présent arrêté;
b) Les transports de corvée (travaux communaux) et les transports pour l'entretien des routes et des chemins dans la commune où le détenteur est assujetti à l'impôt, lorsque, pour l'adjudication des transports en cause, tous les participants sont pris en considération d'une manière égale ou selon un plan de répartition déterminé.

[2] Les articles 8 et 9 de l'arrêté sur le statut des transports automobiles sont applicables à ces transports.

Explication relative au 1er alinéa:

N'est pas comprise dans les 200 heures par année ou les 30 heures par mois la durée de l'emploi des tracteurs pour les transports rémunérés mentionnée à l'article 4, qui sont effectués en relation avec l'exploitation de l'entreprise rurale d'un membre d'une coopérative agricole ou d'une autre communauté organisée, au moyen de tracteurs agricoles et de remorques à son service qui ne sont pas soumis aux dispositions de l'arrêté sur le statut des transports automobiles.

Art. 6. b) Procédure.

[1] Quiconque emploie un tracteur agricole pour effectuer des transports rémunérés mais occasionnels, au sens de l'article 5, doit le déclarer à l'office fédéral des transports.

[2] Lorsque le détenteur du tracteur agricole a fait sa déclaration, le tracteur est inscrit gratuitement dans le registre des tracteurs agricoles. La taxe prévue à l'article 9 du tarif des taxes du 30 juillet 1940, relatif à l'arrêté sur le statut des transports automobiles, est perçue pour la carte de transport afférente à chaque tracteur inscrit dans ce registre.

Explication relative au 1er alinéa:

N'est pas tenu de faire une déclaration:
a) Celui qui n'emploie son tracteur que pour des travaux agricoles au sens de l'article 2 ou pour les transports agricoles ou forestiers répondant aux besoins de son exploitation agricole ou forestière au sens de l'article 3;
b) La coopérative agricole ou toute autre communauté organisée qui n'emploie le tracteur que pour des travaux agricoles au sens de l'article 2 ou pour des transports agricoles au sens de l'article 4.

Art. 7. Autres transports rémunérés.

Quiconque emploie un tracteur agricole contre rémunération pour des transports non mentionnés à l'article 5 est soumis aux dispositions de l'arrêté sur le statut des transports automobiles relatives aux transports professionnels ou mixtes.

Explication:

L'emploi d'un tracteur agricole est soumis aux dispositions du présent article lorsque le tracteur est affecté aux transports rémunérés mentionnés à l'article 5, 1er alinéa, pendant plus de 200 heures par année ou pendant plus de 30 heures par mois. Sont soumis en outre aux dispositions de l'article 7 tous les transports effectués contre rémunération pour des tiers et qui dépassent le cadre des transports spécifiés dans les explications relatives à l'article 3, tels que les transports de cidre, de produits distillés, de bois de sciage, de produits des moulins, effectués contre rémunération pour des tiers, notamment aussi tous les transports de voiturage et les transports qui sont adjugés à des particuliers par voie de soumission. Ne sont pas soumis, en revanche, aux dispositions de l'article 7 les transports effectués par le détenteur en vertu d'adjudications à l'occasion de remaniements parcellaires par des syndicats ou des communes, lorsque tous les associés ou participants aux ouvrages en cause ont, dans un rapport déterminé, le droit ou l'obligation de participer à ces travaux (explication sous art. 3, lettre e).

Art. 8. Transports privés.

[1] Est inscrit dans le registre des transports privés: le détenteur visé à l'article 3 qui emploie son

Art. 8. Werkverkehr.

Wenn der in Art. 3 genannte Halter seinen landwirtschaftlichen Traktor auf öffentlichen Strassen zu andern als den in jenem Artikel bezeichneten Transporten,

wenn die in Art. 4 genannte Ackerbau-Genossenschaft oder andere organisierte Gemeinschaft Halter des in ihrem Dienste stehenden Traktors ist und ihn auf öffentlichen Strassen zu andern als den in Art. 4 bezeichneten Transporten,

aber für die Bedürfnisse des eigenen, nicht dem Transportgewerbe dienenden Geschäftes oder Betriebes und mit eigenem Personal verwendet, wird der Halter in das Werkverkehrsregister eingetragen. Die Bestimmungen der Autotransportordnung über den Werkverkehr finden Anwendung.

Erläuterung:

Nicht dem Transportgewerbe dienende Geschäfte oder Betriebe des Traktorhalters sind u. a. dem landwirtschaftlichen Betrieb angegliederte Sägereien, Kundenmühlen, Mostereien, Brennereien, Handlungen, gewerbsmässiger Handel mit Vieh, mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten und dergleichen. Die Verwendung eines landwirtschaftlichen Traktors mit eigenem Personal zu Beförderungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der vorstehend genannten eigenen Geschäfte oder Betriebe ist Werkverkehr im Sinne der Autotransportordnung.

Art. 9. Strafbestimmungen.

Wer den Bestimmungen in Art. 5—8 dieses Beschlusses zuwiderhandelt, wird gemäss Art. 35 und 36 der Autotransportordnung bestraft.

Art. 10. Vollzug.

Dieser Beschluss tritt am 15. Juli 1943 in Kraft. Das Post- und Eisenbahndepartement wird mit dem Vollzug beauftragt und trifft, namentlich unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Mehranbauwerkes, alle erforderlichen Anordnungen. Es kann seine Befugnisse ganz oder teilweise nachgeordneten Amtsstellen oder den Kantonen übertragen.

Bern, den 9. Juli 1943.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident: Celio.
Der Bundeskanzler: G. Bovet.

*

Verfügung des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartementes über den Vollzug des Bundesratsbeschlusses über die Transporte mit motorisch angetriebenen landwirtschaftl. Maschinen.

(Vom 9. Juli 1943.)

Das eidgenössische Post- und Eisenbahndepartement,

gestützt auf Art. 9 des Bundesratsbeschlusses vom 9. Juli 1943 über die Transporte mit motorisch angetriebenen Maschinen,

verfügt:

Art. 1.

Wer gemäss Art. 5 des Bundesratsbeschlusses vom 9. Juli 1943 mit landwirtschaftlichen Traktoren tracteur agricole sur la voie publique pour effectuer des transports non mentionnés audit article,

la coopérative agricole ou une autre communauté organisée visée à l'article 4 qui est détentrice du tracteur à son service et l'emploie sur la voie publique pour effectuer des transports non mentionnés audit article.

[2] Ces transports doivent toutefois être effectués à l'aide de leur personnel et pour les besoins d'un commerce ou d'une entreprise qui leur appartient et ne fait pas partie de l'industrie des transports. Les dispositions de l'arrêté sur le statut des transports automobiles relatives aux transports privés sont applicables.

Explication:

Sont considérés comme commerces ou entreprises ne faisant pas partie de l'industrie des transports les scieries, les moulins agricoles, les cidreries, les distilleries, les magasins de vente, le commerce professionnel de bétail, de machines et outils agricoles ou d'objets similaires, en tant que ces commerces entreprises sont rattachés à l'exploitation agricole du détenteur. L'emploi, par celui-ci, d'un tracteur agricole à l'aide de son personnel pour effectuer des transports en relation avec l'exploitation des commerces ou entreprises désignés ci-dessus est réputé transport privé au sens de l'arrêté sur le statut des transports automobiles.

Art. 9. Dispositions pénales.

Celui qui contrevient aux dispositions des articles 5 à 8 du présent arrêté est puni conformément aux articles 35 et 36 de l'arrêté sur le statut des transports automobiles.

Art. 10. Exécution.

Le présent arrêté entre en vigueur le 15 juillet 1943. Le département des postes et des chemins de fer est chargé de son application et prend, en tenant compte notamment des besoins de l'extension des cultures, toutes les dispositions nécessaires. Il peut déléguer ses pouvoirs, en totalité ou en partie, à des services subordonnés ou aux cantons.

Berne, le 9 juillet 1943.

Au nom du Conseil fédéral suisse:
Le président de la Confédération: Celio.
Le chancelier de la Confédération: G. Bovet.

*

Ordonnance du département fédéral des postes et des chemins de fer concernant l'exécution de l'arrêté du Conseil fédéral sur les transports effectués par machines agricoles à moteur.

(Du 9 juillet 1943.)

Le Département fédéral des postes et des chemins de fer,

vu l'article 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 9 juillet 1943 sur les transports effectués par machines agricoles à moteur,

arrête:

Article premier.

Celui qui, conformément à l'article 5 dudit arrêté, veut effectuer des transports agricoles et

---

Der Plug gehört an den Erntewagen

und Anhängern gelegentliche land- und forstwirtschaftliche Transporte gegen Entgelt ausführen will, hat die hiefür vorgeschriebene Erklärung auf dem amtlichen Formular dem eidgenössischen Amt für Verkehr bis spätestens den 1. September 1943 abzugeben.

Art. 2.

[1] Nach dem 1. Oktober 1943 darf mit landwirtschaftlichen Traktoren und Anhängern entgeltliche Transporte nur ausführen, wer die in Art. 6, Abs. 2, des obenerwähnten Bundesratsbeschlusses vorgeschriebene Transportkarte oder einen andern entsprechenden Ausweis des eidgenössischen Amtes für Verkehr besitzt.

[2] Keines Ausweises bedarf es für die, auch gegen Entgelt, ausgeführten Transporte mit landwirtschaftlichen Traktoren und Anhängern, welche gemäss den Art. 3 und 4 des obenerwähnten Bundesratsbeschlusses den Bestimmungen der Autotransportordnung nicht unterstellt worden sind.

Bern, den 9. Juli 1943.

Eidg. Post- und Eisenbahndepartement:
Celio.

forestiers occasionnels contre rémunération par des tracteurs agricoles et des remorques, doit en faire la déclaration, sur la formule officielle, à l'office fédéral des transports le 1er septembre 1943 au plus tard.

Art. 2.

N'est autorisé à effectuer des transports rémunérés par des tracteurs agricoles et des remorques après le 1er octobre 1943 que celui qui est en possession de la carte de transport prescrite à l'article 6, 2e alinéa, de l'arrêté précité ou d'un autre permis équivalent de l'office fédéral des transports.

Aucun permis n'est nécessaire pour effectuer, même contre rémunération, des transports par des tracteurs agricoles et des remorques qui, conformément aux articles 3 et 4 de l'arrêté susmentionné, n'ont pas été soumis aux dispositions de l'arrêté sur le statut des transports automobiles.

Berne, le 9 juillet 1943.

Département fédéral
des postes et des chemins de fer:
Celio.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES
COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

Monatsrapport pro Juli 1943. Neue Policen 18, Umänderungsanträge 2. Registrierte Geschäftsvorfälle: Eingänge 289, Ausgänge 595, total 884.

Mitglieder. Neuzugänge im Juli 1943: Sektionen Aargau 1, Genf 9, Luzern 4, total 14.

«Der Traktor».

Mit dieser Nummer verabschiedet sich der Geschäftsführer nach 5jähriger Tätigkeit als Redaktor unseres Verbandsorganes von seinen Lesern. Die verantwortliche Redaktion geht über an den neuen Zentralpräsidenten des Schweiz. Traktorverbandes, Hrn. H. Rütschi, Universitätsstrasse 31, Zürich. Evtl. Beiträge für die nächste Nummer sind an diese Adresse zu richten.

Aenderungen in der Geschäftsleitung. An der Delegiertenversammlung vom 11. Juli 1943 wurde für den zurücktretenden Zentral-Präsidenten H. Leibundgut, St. Urban, auf Vorschlag des Zentralvorstandes, H. Rütschi, Zürich, gewählt.

Ab 1. September 1943 wird als neuer Geschäftsführer R. Piller, Fribourg, amtieren. Herr A. Sidler, welcher das Zentralsekretariat seit 14½ Jahren leitete und während 12 Jahren das Präsidium innehatte, nimmt auf diesen Zeitpunkt seinen Rücktritt. In Anerkennung seiner dem Schweiz. Traktorverband geleisteten Dienste wurde er an der Abgeordnetenversammlung einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Als Sitz des neuen Zentralsekretariates ist Zürich vorgesehen. Dadurch ist die Vereinfachung geschaffen, dass Präsident, Geschäftsführer und die Redaktion des Verbandsorganes am gleichen Ort sind.

Die definitive Adresse kann indessen aus organisatorischen Gründen noch nicht genannt werden. Die Geschäftsstellen der verschiedenen Sektionen werden jedoch so bald wie möglich darüber orientiert.

Mitteilungen und Inseratenaufgaben etc. für die September-Nummer des «Traktor» sind bis auf weitere Weisung an die Adresse des Präsidenten: H. Rütschi, Postfach Hauptbahnhof, Zürich, zu richten.

Eine endgültige Orientierung wird in der nächsten Nummer unseres Verbandsorganes erscheinen. H. R.

ATO und ldw. Traktoren.

Wie stark die diesbezüglichen Interessen divergieren und wie notwendig es ist, dass sich ein geschlossener, einiger und starker Verband für die Interessen der ldw. Traktorbesitzer einzusetzen in der Lage ist, geht mit aller wünschenswerten Deutlichkeit aus dem in Nr. 14 des «Motorlastwagen» (25. VII. 1943) publizierten Protokollauszug der Sitzung des Zentralvorstandes der «Aspa» vom 27. III. 1943 hervor. Hier dessen Wortlaut: «Der Zentralvorstand befasste sich erneut mit dem Verordnungsentwurf über die Unterstellung der ldw. Traktoren unter die ATO, welcher bereits anlässlich der letzten Sitzung zu Einwendungen geführt hat, die dem TAG bekanntgegeben worden sind. Auf unsere Vorstellung äussert sich jedoch der Treuhandverband dahin, dass er aus verschiedenen Gründen an der vorgesehenen Regelung festhalten müsse, zumal der vorliegende Entwurf das Ergebnis langwieriger und mühsamer Verhandlungen mit den interessierten Kreisen darstelle. Von dieser Stellungnahme wird vorläufig Kenntnis genommen.»

Wir nehmen unsererseits Kenntnis von dieser interessanten Notiz und möchten nicht versäumen, der Direktion des TAG auch an dieser Stelle zu danken für das grosse Verständnis und das aufgeschlossene Interesse, das sie den Problemen einer rationellen Motorisierung der Landwirtschaft stets entgegengebracht hat. Eine weitgehende Sonderstellung des landw. Traktors als Arbeitsmaschine im Rahmen der ganzen Motorfahrzeuggesetzgebung ist ein dringliches Postulat der Landwirtschaft von so lange dauernder Geltung, bis alle Hauptforderungen rechtlich kodifiziert sind u. nicht nur in mannigfacher Weise auf Grund verschiedener Interpretationen nach einem modus vivendi geregelt werden. Wir betrach-

Der fortschrittliche Landwirt kennt keine unbearbeiteten Stoppelfelder